

Leipzig plant 16 neue Toiletten: Besserer Service für alle!

Leipzig plant den Bau von 16 neuen öffentlichen Toiletten bis Ende 2026, um den Bedarf an Sanitäranlagen zu decken.



Lützschena-Stahmeln, Deutschland - Die Stadt Leipzig sieht sich nach wie vor mit einer angespannten Haushaltslage konfrontiert, die auch die Planung und den Betrieb öffentlicher Toiletten betrifft. Trotz der derzeitigen finanziellen Herausforderungen hat der Stadtrat jedoch ein umfassendes Konzept beschlossen, um die öffentliche Sanitärinfrastruktur signifikant zu verbessern. So werden bis Ende 2026 insgesamt 16 neue Toiletten an strategischen Standorten errichtet, die mit dem Ziel ins Leben gerufen werden, die bisherigen 20 Sanitäranlagen im Stadtgebiet zu ergänzen. Laut **LVZ** wird der Betrieb der neuen Sanitäranlagen von der Stadtreinigung Leipzig übernommen, während die vorhandenen Toiletten zurzeit von RBL Media GmbH verwaltet werden.

Ein zentrales Anliegen der Bürger in Leipzig ist der kostenlose Zugang zu diesen Einrichtungen. Während die aktuellen Toiletten 50 Cent kosten, sollen die neuen Anlagen für die Nutzer gebührenfrei sein. Dies wurde insbesondere durch die Forderungen des Seniorenbeirats und durch Ergebnisse aus Bürgerumfragen untermauert, die eine Erhöhung der Anzahl an Toiletten fordern. Der Bürgerhaushalt 2024 hat das Thema der öffentlichen Toiletten an erste Stelle gesetzt, was die Dringlichkeit der Problematik verdeutlicht.

Geplante Standorte und Infrastruktur

Geplant sind die neuen Toiletten unter anderem am Hauptbahnhof, dem Marktplatz, im Lene-Voigt-Park, Stadtteilpark Rabet, Clara-Zetkin-Park, sowie im Rosental und an weiteren Orten. Dieses Toilettenkonzept wurde bereits 2018 vom Stadtrat beschlossen, und Ordnungsbürgermeister Heiko Rosenthal präsentierte die Details desselben im November 2023. Ein Ziel dieses Konzepts ist es, die Sanitäreinrichtungen barrierefrei und semistationär zu gestalten, um den Ansprüchen einer breiten Nutzerschaft gerecht zu werden.

Für die Umsetzung des ersten Konzeptschrittes sind rund 1,6 Millionen Euro eingeplant, welche auch die Anwerbung von sechs neuen Beschäftigten für die Stadtreinigung beinhalten. Bis zu 20 Kooperationsverträge mit externen Partnern sollen ebenfalls zur Verbesserung der öffentlichen Toiletten beitragen. Der Bedarf an weiteren Sanitäreinrichtungen ist laut Analysen besonders im Sommer hoch, weshalb die schnellstmögliche Umsetzung des Konzeptes erforderlich ist.

Soziale Aspekte und Frauenrechte

Marsha Richarz von den Grünen hebt hervor, wie wichtig öffentliche Toiletten für Frauen sind, insbesondere für menstruierende Personen. Diese Sichtweise wird durch den Seniorenbeirat unterstützt, der auch die speziellen Bedürfnisse älterer Menschen im Zusammenhang mit oft benötigten

Toiletten anspricht. Der Koordinator für öffentliche Sanitäreinrichtungen, Marco Schlütter, betont, dass der Betrieb öffentlicher Toiletten nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, was die Anstrengungen umso bedeutender macht.

Die Genehmigung des Doppelhaushalts 2025/26 durch die Landesdirektion Sachsen ist entscheidend für die Realisierung des Projekts. Leipzig steht vor der Herausforderung, seine öffentliche Infrastruktur nicht nur auszubauen, sondern auch sicherzustellen, dass sie den Bedürfnissen aller Bürger gerecht wird. Während die Stadt eine Lösung für ihr Toilettenkonzept verfolgt, bleibt abzuwarten, welche weiteren Maßnahmen ergriffen werden, um die finanziellen und infrastrukturellen Herausforderungen meistern zu können.

Details	
Ort	Lützschena-Stahmeln, Deutschland
Quellen	• www.lvz.de • www.l-iz.de

Besuchen Sie uns auf: mein-leipzig.net